

ZTV-TK-Netz 38A

(Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen der
Deutschen Telekom AG für Bauleistungen am
Telekommunikations-Netz)

Handhabung und Inbetriebnahme des Zutrittskontrollsystems SIS2015



Impressum

Herausgeber

Deutsche Telekom AG

Verantwortlich

Deutsche Telekom Technik GmbH
Projekt- und Effizienzmanagement
Landgrabenweg 151
53227 Bonn

© 2017 Deutsche Telekom AG

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, besonders die des Nachdrucks, der Übersetzung, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Bedingungen und die Vergütung für die Vervielfältigung einzelner Telekom-Regelwerke oder von Teilen davon für literarische Zwecke sind im jeweiligen Einzelfall mit den im Impressum angegebenen verantwortlichen Stellen abzusprechen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
1 Zweck	4
2 Gültigkeitsbereich	4
3 Änderungshinweis	4
4 Beschreibung	5
4.1 Systemkomponenten	5
4.1.1 Elektromechanischer Zylinder	5
4.1.2 Zugangsschlüssel	5
4.1.3 Programmierschlüssel	5
4.1.4 Programmiergeräte	6
4.1.4.1 Mobiles Programmiergerät	6
4.1.4.2 Wandprogrammiergerät	6
4.2 Technische Voraussetzungen Auftragnehmer	6
4.2.1 Zugangsnutzung (Schließfunktion)	6
4.2.2 Inbetriebnahme (Vergabeleistung)	6
4.3 Handhabung Schließfunktion	7
4.3.1 Erhalt Schließmittel und Zutrittsberechtigung	7
4.3.2 Aktualisierung Zutrittsschlüssel	7
4.3.2.1 Mobiles Programmiergerät	7
4.3.2.2 Wandprogrammiergerät	8
4.3.2.3 Signalisierung Programmiergerät	8
4.3.3 Schließmittelrückgabe	8
4.3.4 Schließmittelverlust	8
4.3.5 Batteriewechsel	9
4.3.6 Zylinderbetätigung	9
4.3.7 Zylinderfehlfunktion	10
4.4 Inbetriebnahme Schließzylinder	10
4.4.1 Location Web Adapter	10
4.4.1.1 Beantragung Account und Programmierschlüssel	10
4.4.1.2 Accountaktivierung	11
4.4.1.3 Passwortrücksetzung	11
4.4.1.4 Account - Verwaltung	12
4.4.2 Inbetriebnahme und Einbau Schließzylinder	12
5 Abkürzungen, Begriffe und Definitionen	16
6 Anlagen	16

1 Zweck

Ab Mitte 2016 wird in den linientechnischen Netzkomponenten das elektronische Zutrittskontrollsystem SIS2015 eingesetzt. Nachfolgend ist die Handhabung und Inbetriebnahme des Systems beim Einbau in das Netzelement beschrieben. Im ersten Zug erfolgt der Einbau im MFG.

2 Gültigkeitsbereich

Auftragnehmer der Deutschen Telekom AG.

3 Änderungshinweis

1	14.07.2016	Ersterstellung
2	14.09.2016	4.3.2 Aktualisierungszeitpunkt von 31 auf 30 Kalendertage geändert. 4.3.2.1 Hinweis zur Anbindung über iPhone ergänzt. 4.4.2 letzter Absatz ergänzt: Aktualisierung des Programmierschlüssels bei längerer Nichtnutzung
3	16.02.2017	4.3.2.1 Hinweis ergänzt. 4.4 Erster Absatz ergänzt: Einbau SIS2015 im Zuge von Arbeiten an der Linecard 4.4.1.3 Bezeichnung des Buttons auf „Absenden“ geändert. 4.4.2 Bezeichnung des Buttons auf „Anmelden“ geändert“. Ergänzung zur Schließbarteinstellung, der SS81 Rückgabe und dem Hinweis auf einen Schließtest nach dem Einbau und vor Verschließen des Gehäuses. 6 Anlage1 ergänzt
4	24.01.2018	4.3.2 Ankündigung einer Verkürzung des Validierungszeitraums des Nutzerschlüssels 4.4.2 Ergänzung zum Verbot von IT-Unterstützungen eingefügt
5	17.05.2019	4.4.2 Erläuterungen in der Abbildung 13 Zylinderinstallation ergänzt und überarbeitet.
6	23.09.2019	6 Anlage 1 überarbeitet (Schwenkhebel in NVt aufgenommen)

4 Beschreibung

Bei dem Zutrittskontrollsystem SIS2015 (Schließsystem mit intelligentem Schließmittel) wird der Zugang mittels eines elektronischen Schlüssels und einem elektromechanischen Schließzylinder realisiert. Bei der Handhabung ist die reine Nutzung der Schließfunktion und die Inbetriebnahme des Systems im Zuge einer Vergabeleistung zu unterscheiden.

4.1 Systemkomponenten

Nachfolgend sind die Komponenten des Zutrittskontrollsystems SIS2015 dargestellt. Die erforderliche Ausstattung richtet sich nach den durchzuführenden Tätigkeiten.

Hinweis: Alle Komponenten sind wartungsfrei. Sie dürfen nicht in Verbindung kommen mit:

- Öl
- Fett
- Alkohol
- Säure und Lauge
- Reinigungsmittel jeglicher Art
- Auftaumittel jeglicher Art

4.1.1 Elektromechanischer Zylinder

Zentraler Bestandteil des Systems sind die elektromechanischen Zylinder.



Abbildung 1: elektromechanischer Zylinder

4.1.2 Zugangsschlüssel

Der elektronische Zugangsschlüssel wird zur Nutzung der Schließfunktion benötigt. Der Schlüssel kann nach einer entsprechenden Freischaltung bundesweit verwendet werden.



Abbildung 2: Zutrittsschlüssel

4.1.3 Programmierschlüssel

Der elektronische Programmierschlüssel wird zur Inbetriebnahme der Zylinder benötigt. Die Schlüssel sind personengebunden.



Abbildung 3: Programmierschlüssel

4.1.4 Programmiergeräte

Mittels der Programmiergeräte erfolgt die Aktualisierung der Zutrittsschlüssel. Weiterhin werden hierüber bei der Zylinderinbetriebnahme die Programmierbefehle an den Programmierschlüssel übertragen. Beim Einstecken des Schlüssels wird die Aktualisierung automatisch gestartet.

4.1.4.1 Mobiles Programmiergerät

Zur Aktualisierung der Schlüssel verbindet sich das mobile Programmiergerät über Bluetooth mit Tethering mittels eines mobilen Endgerätes (Handy oder Tablet) mit dem Internet. Alternativ besteht die Möglichkeit einer USB-Anbindung über PC.



Abbildung 4: mobiles Programmiergerät

4.1.4.2 Wandprogrammiergerät

Bundesweit wird an ausgesuchten Standorten ein Netz von ca. 130 Wandprogrammiergeräten aufgebaut.



Abbildung 5: Indoor und vandalismusgeschütztes Wandprogrammiergerät

4.2 Technische Voraussetzungen Auftragnehmer

Neben den durch die Deutsche Telekom AG bereitgestellten Systemkomponenten ist für die Nutzung die folgende Ausstattung der Mitarbeiter erforderlich.

4.2.1 Zugangsnutzung (Schließfunktion)

Um Wegezeiten bei der Rechteaktualisierung zu vermeiden, ist eine Ausstattung der Auftragnehmer mit einer Quote mobiler Programmiergeräte zur Aktualisierung der Zugangsschlüssel vorgesehen.

Zur Anschaltung ist ein mobiles Endgerät mit einem Betriebssystem ab Android 4.4 mit Bluetooth und Tethering erforderlich über das eine Internetverbindung aufgebaut werden kann.

4.2.2 Inbetriebnahme (Vergabeleistung)

Für die Inbetriebnahme sind die unter Punkt 4.2.1 genannten Voraussetzungen erforderlich.

Weiterhin ist zur Bearbeitung der Webapplikation Location Web Adapter ein Browser erforderlich. Die Anwendung wurde für folgenden Browser optimiert:

- Mobiles Endgerät: Firefox, Chrome
- Alternativer Zugriff über Windows-PC: IE11, Chrome

Für jeden Nutzer eines Programmierschlüssels ist eine eigene e-Mail-Adresse erforderlich.

4.3 Handhabung Schließfunktion

Die ureigenste Funktion des SIS2015 ist die authentifizierte Zutrittskontrolle.

4.3.1 Erhalt Schließmittel und Zutrittsberechtigung

Der Schlüssel des SIS2015 ist bundesweit nutzbar. Die jeweiligen Rechte geben flexibel den Schließbereich an. Die Ausgabe aller bundesweit benötigten Schlüssel und Programmiergeräte erfolgt beim Schließmittelverwalter Ihres Stammressorts (Standort des Firmensitzes bzw. des überwiegenden Einsatzgebietes). Sollte dieser nicht bekannt sein, ist dieser beim BvT zu hinterfragen.

Die ausgegebenen Schließmittel werden auf einem Ausgabebeleg erfasst und sind zu quittieren. Hier gelten die im Rahmenvertrag hinterlegten Regelungen.

Die Beantragung erfolgt per Mail. Hierzu sind die folgenden Angaben erforderlich:

- Firmenname
- Ansprechpartner mit Rufnummer
- Rahmenvertragsnummer
- Rahmenvertragslaufzeit
- Einsatzbereich
- Erforderliche Anzahl an Zutrittsschlüsseln
- Gewünschte Anzahl an mobilen Programmiergeräten

4.3.2 Aktualisierung Zutrittsschlüssel

Um eine ausreichende Sicherheit zu gewährleisten, sind die auf den Zutrittsschlüsseln hinterlegten Zutrittsrechte (Zutrittsbereich und -zeitraum) monatlich zu aktualisieren (spätestens nach 30 Kalendertagen nach letzter Aktualisierung). In 2018 ist eine Reduzierung der Zeit bis zur nächsten Aktualisierung vorgesehen. Informationen zum Umsetzungszeitpunkt und zur zukünftigen Gültigkeitsdauer des Schlüssels erfolgen gesondert nach deren Festlegung.

Weiterhin ist eine Aktualisierung erforderlich, wenn sich das Einsatzgebiet verändert.

4.3.2.1 Mobiles Programmiergerät

Mittels des mobilen Programmiergerätes ist eine Aktualisierung der Zugangsschlüssel möglich. Hierzu sind zwei Anschaltungen vorgesehen.

1. Nutzung eines mobilen Endgerätes mit mindestens Android 4.4 als Betriebssystem.
 - Aktivieren Sie unter „Einstellungen“ und dem Menüpunkt „Tethering und Mobile Hotspot“ den Punkt „Bluetooth-Tethering“
 - Pairing: Bei der ersten Verbindung ist im Menu „Bluetooth“ die „Suche“ zu starten und nach dem folgenden Schritt das „MOBILPD_xx“ auszuwählen.
 - Stecken Sie den Zutrittsschlüssel in das mobile Programmiergerät.
 - Die Aktualisierung des Zutrittsschlüssels läuft automatisch ab.
 - Nach erfolgter Aktualisierung erfolgt eine Information per Mail.
2. Aufbau einer Internetverbindung durch die Anschaltung an einen PC mit Windows Betriebssystem.
 - Zunächst ist der Treiber für das mobile Programmiergerät zu installieren.
 - Über die Internetseite von ASSA ABLOY unter Support wird der Bereich „Software & Updates“ erreicht. Das hier verwendete System heißt CLIQ.
 - Unter „Treiber“ ist der Treiber des mobilen Programmiergerät hinterlegt.
 - Nach erfolgreicher Installation wird das mobile Programmiergerät über ein USB Kabel auf Mini-USB angeschlossen (Kabel ist durch den Auftragnehmer zu stellen).
 - Stecken Sie den Zutrittsschlüssel in das mobile Programmiergerät.
 - Die Aktualisierung des Zutrittsschlüssels läuft automatisch ab.

- Nach erfolgter Aktualisierung erfolgt eine Information per Mail.

Hinweis: Bei dauerhafter Anschaltung des mobilen Programmiergerätes an den PC sollten die Batterien entfernt werden, da das Gerät ständig aktiv ist und die Batterien unnötig entladen werden.

Sollte der Aktualisierungsvorgang abbrechen, sind die Einstellungen zu prüfen und die Aktualisierung erneut zu starten. Bei wiederholten Fehlversuchen ist mit dem Schließmittelverwalter (bzw. BvT) Kontakt aufzunehmen.

Die Aktualisierung des Zutrittschlüssel ist unter Nutzung der Tethering- und Bluetooth-Verbindung eines iPhone prinzipiell möglich. Das OTG-Kabel und der USB-Stick sind durch den Auftragnehmer zu stellen. Es besteht kein Support dieser Variante durch die Deutsche Telekom.

4.3.2.2 Wandprogrammiergerät

Über das Wandprogrammiergerät kann ebenfalls die Aktualisierung der Schlüssel erfolgen. Hierzu ist der Schlüssel in das Wandprogrammiergerät zu stecken. Die Aktualisierung startet automatisch. Nach abgeschlossener Aktualisierung erfolgt eine Information per Mail.

Weiterhin kann an diesen Stationen bei einem Systemausfall die Gültigkeit eines abgelaufenen Zugangsschlüssels einmalig um 1 Tag verlängert werden.

4.3.2.3 Signalisierung Programmiergerät

Der Ablauf der Aktualisierung wird über eine optische Signalisierung an den Programmiergeräten dargestellt:

	Anzeigen Betriebsanzeige: Blinkt: Netzwerk wird initialisiert. Leuchtet: Das System ist aktiv und bereit.
	Batteriestatus: Leuchtet: Die Batterie ist leer. Die Batteriespannung reicht nur noch für wenige Betätigungen. Batterie sofort erneuern.
	Verbindung zum Remote-Server: Blinkt: Die Verbindung wird aufgebaut. Leuchtet: Die Verbindung ist hergestellt.
	Schreibvorgang: Blinkt: Der Schreibvorgang läuft. Den Schlüssel nicht entfernen. Leuchtet: Der Schreibvorgang ist abgeschlossen. Es ertönt ein Signalton.
	Nachrichten (Nur wenn die Funktion E-Mail-Benachrichtigung verwendet wird): Leuchtet: Wenn eine neue Nachricht vorhanden ist.
	Fehler: Leuchtet: Ein Fehler ist aufgetreten. Es ertönen 3 Signaltöne. Schlüssel entfernen und nach einigen Sekunden wieder einstecken. Wenn der Fehler weiterhin auftritt: Administrator benachrichtigen.

Abbildung 6: Signale der Programmiergeräte

4.3.3 Schließmittlrückgabe

Die Schließmittlrückgabe erfolgt beim Schließmittelverwalter des betreuenden (Stamm-) Ressorts. Es gelten die im Rahmenvertrag abgeschlossenen Regelungen zu Schließmitteln.

4.3.4 Schließmittelverlust

Der Verlust von Schlüsseln oder Programmiergeräten ist dem Schließmittelverwalter bzw. dem BvT umgehend anzuzeigen. Es gelten die im Rahmenvertrag abgeschlossenen Regelungen zu Schließmitteln.

4.3.5 Batteriewechsel

Die Batterie in einem elektronischen Schlüssel hält bis zu 30 Tsd. Schließvorgänge. Ein erforderlicher Austausch wird am Programmiergerät durch das Aufleuchten des Batteriesymbols  angezeigt. Die Ersatzbatterie ist durch den Auftragnehmer zu stellen.

Zum Wechsel der Batterie ist folgendermaßen zu verfahren:

- Drehen Sie den Batteriedeckel am Schlüsselgriff 40° gegen den Uhrzeigersinn.
- Merken Sie sich die Ausrichtung des Batteriedeckels anhand der Markierung.
- Nehmen Sie den Deckel ab.
- Beachten Sie die Polarität der Batterie und setzen Sie eine neue Batterie des Typs CR2032 ein.
- Setzen Sie den Batteriedeckel in der Ausrichtung wieder auf, in der Sie ihn abgenommen haben.
- Drehen Sie den Batteriedeckel am Schlüsselgriff 40° im Uhrzeigersinn

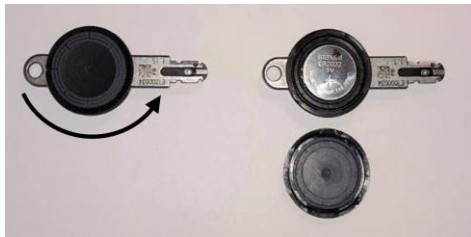


Abbildung 7: Batteriewechsel

Hinweis: Zugangsschlüssel werden aus Sicherheitsgründen beim Lösen der Batterie nach 30 Sekunden deaktiviert. Die Freischaltung erfolgt über einen Aktualisierungsvorgang.

4.3.6 Zylinderbetätigung

Der Zugangsschlüssel des SIS2015 wird wie ein mechanischer Schlüssel in den elektromechanischen Zylinder gesteckt. Dieser wird nun mit Strom versorgt, so dass bei gültiger Berechtigung innerhalb 0,1 bis 0,3 Sekunden eine Freigabe erfolgt.

Die Freigabe wird durch optische und akustische Signale am Schlüssel signalisiert:

Bemerkung	Akustische Signalisierung	Optische Signalisierung
Normalzustand	-	-
Batterie fast leer, bitte wechseln	3 x lang	3 x lang grün
Schließberechtigung OK.	1 x kurz	1 x kurz grün
Keine Schließberechtigung oder Schlüssel außerhalb der Zeitzone	3 x kurz	3 x kurz rot
Schlüssel außerhalb der Zeitzone	3 x kurz	3 x kurz rot-grün-rot

Abbildung 8: Signale am Zutrittsschlüssel

Hinweis: Erhalten Sie eine Fehlermeldung, so ist zunächst der Schlüssel erneut zu aktualisieren. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, ist mit dem Schließmittelverwalter bzw. dem betreuenden BvT Kontakt aufzunehmen.

4.3.7 Zylinderfehlfunktion

Lässt sich der Zylinder nicht öffnen, ist der Zugangsschlüssel zu aktualisieren und ein erneuter Öffnungsversuch durchzuführen.

Sollte dies nicht zum Erfolg führen, ist wie folgt zu verfahren:

1. Innerhalb der RAZ: mit dem Schließmittelverwalter oder dem BvT Kontakt aufzunehmen
2. Außerhalb der RAZ: NSO-FMHC, Telefonnummer: 0211 88598913

4.4 Inbetriebnahme Schließzylinder

Die Inbetriebnahme der Schließzylinder ist bei einem Einsatz in neu zu errichtenden MFG bei der Inbetriebnahme des MSAN

Neben dem Zugangsschlüssel ist bei der Inbetriebnahme ein Programmierschlüssel, ein mobiles Programmiergerät und der Zugang zum Location Web Adapter erforderlich.

4.4.1 Location Web Adapter

Mittels der Applikation Location Web Adapter wird der Zylinder dem Standort (z.B. MFG) zugewiesen. Die Darstellung ist für mobile Endgeräte mit 5 und 10 Zoll, sowie für eine Desktopdarstellung optimiert. Der Location Web Adapter ist über die Internetadresse <https://LWA.telekom.de> zu erreichen.

Zur Übertragung der Programmierbefehle vom Programmiergerät zum Zylinder wird der rote Programmierschlüssel benötigt.

4.4.1.1 Beantragung Account und Programmierschlüssel

Die Beantragung des Accounts und der Programmierschlüssel erfolgt wie unter Kapitel 4.3.1 beschrieben. Je Programmierschlüssel ist ein Account erforderlich. Es sind hierbei die folgenden Positionen erforderlich:

- Firmenname
- Ansprechpartner mit Rufnummer
- Rahmenvertragsnummer
- Rahmenvertragslaufzeit
- Einsatzbereich
- Erforderliche Anzahl an Zutrittsschlüssel (wenn nicht bereits vorhanden)
- Erforderliche Anzahl Programmierschlüssel
- Gewünschte Anzahl an mobilen Programmiergeräten
- Userangaben für Account: Name, Vorname, E-Mailadresse

Hinweis: Je Programmierschlüssel muss eine eigene / unterschiedliche E-Mailadresse angegeben werden.

4.4.1.2 Accountaktivierung

Nach erfolgter Beantragung Ihres Accounts, erhalten Sie im Zuge der Einrichtung eine Mail mit Aktivierungslink. Dieser Link ist 72 Stunden gültig.

Hinweis: Bei Gültigkeitsablauf des Links ist dieser anzuklicken. Es wird eine neue Mail versandt.

Nach Betätigen des Links öffnet sich das folgende Fenster:

Abbildung 9: Kontoaktivierung LWA

Mit Abschluss der Account-Aktivierung erfolgt die Weiterleitung auf die Login-Seite.

4.4.1.3 Passwortrücksetzung

Sollte die Rücksetzung Ihres Passwortes erforderlich sein, ist folgendermaßen zu verfahren:

1. Im Login-Fenster auf den Button „Passwort vergessen?“ klicken
2. Das Fenster „Passwort vergessen“ öffnet sich.
3. Im Feld „E-Mail-Adresse“ ist die als Login ID verwendete Mail-Adresse anzugeben
4. Den Button „Absenden“ betätigen
5. Es wird eine E-Mail mit einem Link versendet. Dieser ist 72 Stunden gültig

Abbildung 10: Passwort Rücksetzung

Über den Link in der E-Mail zur Passwortrücksetzung oder im Fenster des Location Web Adapters wird das Fenster „Konto aktivieren“ erreicht (siehe Kapitel 4.4.1.2). Hier wird ein neues Passwort vergeben.

Zum Abschluss wird die erfolgreiche Passwortänderung per E-Mail quittiert.

4.4.1.4 Account - Verwaltung

Über den Pfeil neben dem Nutzernamen am oberen rechten Bildschirmrand öffnet sich ein Menü. Hierüber besteht die Möglichkeit:

- hinterlegtes Profil einzusehen
- Passwort ändern
- Auszuloggen

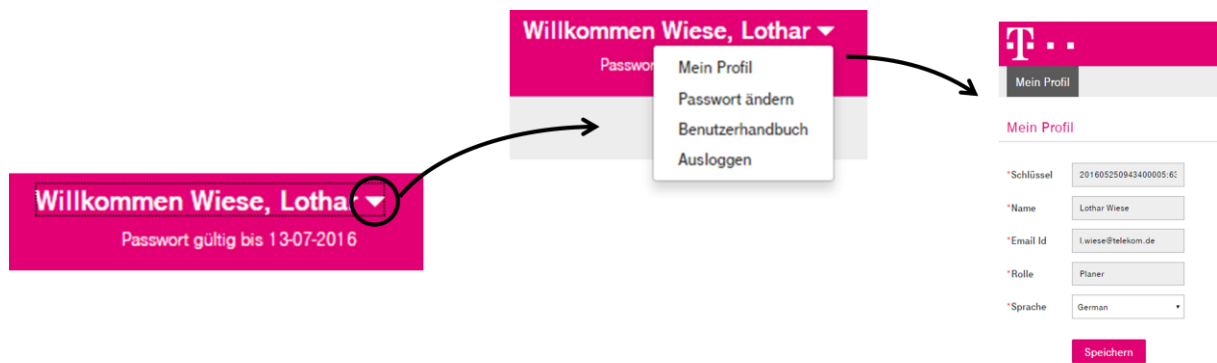


Abbildung 11: Account-Verwaltung

Weiterhin wird unter dem Usernamen die Gültigkeit des Passworts bis zur nächsten erforderlichen Änderung angezeigt.

4.4.2 Inbetriebnahme und Einbau Schließzylinder

Zur Inbetriebnahme des Zylinders ist zunächst der Zylinder mit dem Standort zu verbinden. Dies erfolgt mit Hilfe des Location Web Adapters. Mit dem Aufruf der Adresse <https://LWA.telekom.de> im Web-Browser öffnet sich die Login-Seite.

Abbildung 12: Login LWA

Nach erfolgreichem „Login“ erfolgt die Weiterleitung auf die Seite „Zylinder installieren“:

Im Feld „Standorte suchen“ erfolgt folgende Eingabe:

- Linientechnische Netzelemente (z. B. MFG, KVz):
 MFG: VPSZ 49/<ONKZ>/<laufende Nummer>
 KVz: KVZ-ID <ONKZ><ASB>A<laufende Nummer>
 NVt: NVT-ID <ONKZ><ASB>V< laufende Nummer>
- Gebäude: WE Nummer

Abbildung 13: Zylinder installieren

Die Eingabe der Standortbezeichnung ist von Hand durchzuführen. Eine Unterstützung / Automatisierung durch IV-technische Hilfsmittel (z.B. Makros, Skripte, ...) ist nicht zulässig.

Mit senden der Standortbezeichnung erfolgt der Abgleich mit der Standortdatenbank und die Adresse wird angezeigt.

Hinweis: Zunächst die Standorteingabe prüfen. Bei abweichender Adresse ist sich an den BvT zu wenden.

1. Im Feld „Zylinder Org./Serien-Nr.“ ist die Seriennummer des Zylinders zu erfassen. Dieser ist auf der Seite des Zylinders und auf den beigefügten Aufklebern aufgebracht.

2. Durch betätigen des „Installieren“-Button wird der Zylinder dem Standort zugeordnet.

STANDORTE	
VPSZ	49/2247/75
KVZ-ID	1A520
WE NUMMER	
ONKZ(=ZYLINDER GRUPPE)	2247
ASB	1
PLZ	53819
ORT	Neuenkirchen
STRASSE	Hauptstraße
HAUSNUMMER	78
NR. ZUSATZ	
RAUM NR.	
BEMERKUNG 1	
BEMERKUNG 2	

Abbildung 14: Zylinderzuweisung

Nach dem Betätigen des „Installieren“-Button erfolgt eine Quittierung auf dem Bildschirm:



Abbildung 15: Quittierung der Zylinderzuordnung

Parallel wird eine Mail an das Postfach des Users gesandt mit dem Hinweistext:

*„Es gibt Änderungen in den Zylinder-Updates, die Ihrem Schlüssel zugeordnet sind: PSMxxxxx
Bitte aktualisieren Sie Ihren Schlüssel in einem Programmiergerät.“*

Der Programmierschlüssel ist, wie im Punkt 4.3.24.3.2 Aktualisierung Zutrittsschlüssel, zu aktualisieren. Dieser erhält nun die Standortinformationen.

Der Programmierschlüssel ist abschließend in den Zylinder zu stecken. Optische und akustische Signale zeigen den Abschluss des Programmiervorgangs an:

Der Schlüssel sendet Signale, sobald er im Zylinder steckt!		
Bemerkung	Akustische Signalisierung	Optische Signalisierung
Normalzustand	–	–
Batterie fast leer – Bitte wechseln Vor weiteren Signalisierungen	3 x lang	3 x lang – grün
Programmiervorgang ist aktiv Schlüssel nicht abziehen	–	1 x kurz – grün je Sekunde
Zylinder erfolgreich programmiert	1 x lang	1 x lang – grün
In diesem Zylinder ist keine Programmierung notwendig	2 x kurz	1 x kurz – grün 1 x kurz – rot
Programmierung nicht erfolgreich	3 x kurz	3 x kurz – rot

Abbildung 16: Signale Programmierschlüssel

Zum Test der erfolgreichen Programmierung ist die Funktionsfähigkeit durch Betätigung des Zylinders mit dem Zugangsschlüssel zu testen.

Hinweis: Wird der Programmiervorgang vor Beendigung abgebrochen, ist der Programmierschlüssel erneut in den Zylinder zu stecken. Die Programmierung startet erneut. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, ist der Programmierschlüssel zu aktualisieren und danach mit dem Schließmittelverwalter oder dem BvT Kontakt aufzunehmen. Der Programmierbefehl kann dann bei Bedarf erneut zugewiesen werden.

Vor dem Einbau ist die für den Schwenkhebel vorgesehene Schließbartposition einzustellen. Die Einbaustellungen sind der Anlage 1 „SIS2015 Zylinder-Schwenkhebel-Gradzahl-Matrix“ zu entnehmen.

Die Verstellung der Schließbartes erfolgt werkzeuglos. Die beiden Federn auf den Flanken des Schließbarts sind nach oben (von der Zylinder Mitte weg) zu ziehen um diesen zu entriegeln. Mit gehaltenen Federn lässt sich der

Schließbart dann in die erforderliche Position drehen. Nachfolgendes Beispiel zeigt die Verstellung des Schließbartes von der Position 30° auf 45° unten rechts.



Abbildung 17: Schließbartstellung /-verstellung

Vor der Montage des Zylinders ist gegebenenfalls das Schließsystem SS81 zu entfernen. Das ausgebaute SS81 ist beim nächsten Kontakt dem PTI zum Wiedereinsatz zu übergeben.

Durch Drehen des Schlüssels im Zylinder des SIS2015 bis die Schließnase in 6 Uhr Position steht, kann der Zylinder in den Verriegelungsmechanismus (z.B. Schwenkhebel) eingeschoben werden. Wird der Schlüssel abgezogen verhindert die seitliche Stellung der Schließnase ein herausziehen. Der Zylinder wird mit einer Schraube befestigt (Bestandteil des Schwenkhebels / Schlosses).

Hinweis: Vor dem Verschließen der Tür ist eine Schließprüfung des Griffes bei offener Tür vorzunehmen.

Dem Zylinder liegen zwei Aufkleber bei. Einer wird von innen auf der rechten oberen Ecke der rechten Tür geklebt. Der Zweite Aufkleber kann zur Dokumentation auf den Planungsunterlagen genutzt werden, ist aber ansonsten nicht erforderlich.

Wird der Programmierschlüssel nicht regelmäßig genutzt, ist er nach der Programmierung des letzten Zylinders noch einmal zu aktualisieren, so dass der Staus des Standortes richtig im Verwaltungsprogramm dargestellt wird.

5 Abkürzungen, Begriffe und Definitionen

Abkürzung	Erklärung
BvT	Bevollmächtigter der Deutschen Telekom AG (vereinbarter Ansprechpartner für den Auftragnehmer)
LWA	Location Web Adapter
SIS2015	Schließsystem mit intelligentem Schließmittel 2015
MFG	Multifunktionsgehäuse
KVZ ID	Identifikationsnummer eines Kabelverzweigers
VPSZ	Identifikationsnummer eines aktiven Bauteils (im MFG verbaut)
WE-Nummer	Identifikationsnummer eines Gebäudes

6 Anlagen

Anlagen zu dieser Layoutvorlage:

Anlage Nr.	Titel
1	SIS2015 Zylinder-Schwenkhebel-Gradzahl-Matrix